

Täuffelen

Schulort:	Kanton 1799: Täuffelen	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Seeland	Kanton 2015:	Bern
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Gerolfingen Täuffelen	Gemeinde 2015:	Täuffelen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 17-18v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 879: Täuffelen, [http://www.stapferenquete.ch/db/879].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Täuffelen (Niedere Schule, reformiert)			

23.02.1799

ANTWORTEN

Des Schullehrers in der Schule zu TEÜFFELN, auf die FRAGEN des MINISTERS der KÜNSTE und WISSENSCHAFTTEN.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist. heißt Teüffelen.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? Ist in der mitte zwischen Teüffelen und Gerlafingen, doch etwas näher bey dem ersteren Dorf.
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? Die erst bemelten zwey Dörfer machen ein eigene Gemeinde.
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? Gehört zur Kirch Gemeind Teüffelen, Agentschaft Gerlafingen,
- I.1.d In welchem Distrikt? Distrikt Seeland.
- I.1.e In welchen Kanton gehörig? Kanton Bern.
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer.
a das Dorf Teüffelen 36. Häuser 1/4. Stund.
b. Gerlafingen 33. häuser 1/4. Stund.
c. hoof Hagnek 4. häuser 1/2. Stund.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
a, Teüffelen 1/4. Stund, 42. Kinder.
b. Gerlafingen 1/4. Stund, 24. Kinder.
c. hoof Hagnek 1/2. Stund 4. Kinder.
- I.3.b
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
a. Mörigen ein kleine 1/2. Stund.
b. Epsach ein kleine 1/2. Stund
c. Hermrigen 1. Stund.
d. Büell 1. Stund.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.
e. Walpersweyl 1. Stund.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt? In der Schule wird gelehrt: Betten, Buchstabieren, Lesen, Außwendig gelehrt, Religions Unterricht, Schreiben, auch die Anfänge der Rechen-Kunst wer lust hat.
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? Werden [[Seite 2] Werden die Winter Schullen gehalten, von Anfang Wintermonats bis auf den 25.t. Merz. Sommer-Schul Wochentlich ein Tag.
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt? Schulbücher Bernerisches Nahmenbüchli, der Heidelbergische Katechismuß, Psalmen bücher, Testament, Hüblers Kinderbibel, auch wird anstatt dem Berner Katem., die Anfängs Gründe der Christlichen Lehr, als eine Einleitung zum Heidelbergischen Katechismus angefangen zu lehren.
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? Vorschriften, es wird den Kindern Vorgeschieden, welches sie dann nach-Schreiben, Theils auch etwas Abschreiben.
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule? Die Schul dauret Täglich Vormittag 3. und Nachmittag 3. Stund.
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt? Wird angefangen in Klößen zu Theillen.

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Wurde von den Religions {Lehren} in beysein der Vorgesezten Examiniert, und auf welche Weise? von dem Amtmann des Orts bestätigt.
- III.11.b Wie heißt er? Christen Kuefer.
- III.11.c Wo ist er her? von Gerlafingen.
- III.11.d Wie alt? Alt 59. Jahr.
- III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder? hat ein Weib und zwey Kinder.
- III.11.f Wie lang ist er Schullehrer? hat auf das Anhalten der Vorgesezten und der Gemeinde die Schule diesen Winter angenommen.
- III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf? Vorher hat er die gleiche Schule 25. Jahr Versehen als: von 1759. bis 1784. sein Beruff ware ein Leinweber und Landarbeit.
- III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche? Neben den Lehramte kan nicht vieles verrichtet werden.
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen) Im Winter Knaben 43. Mägden 27.
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen) Im Sommer sollen es die gleichen Thun.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden? [[Seite 3] Schulfond ist nichts der gleichen.
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?

IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgelt, wird den Kindern aus getheilt im Schul Examen dem niedrigsten 2. 4. 6. 8. 10. bis 12. xr. je nach dem. es etwas kan. wird von einem jeweiligen Sekelmeister aus dem Gemeinen Sekel geschossen.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Jst fast neü, ist eine Kuche Schulstube und obere Stuben welche letstere nicht ein gemacht ist.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Gemeinde Muß dafür sorgen.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Die Eltern zahlen von jedem ihrer Kinder, des Winters 4 bz. von denen zum Schulbezirk gehörigen, wird dem Vermögen nach zu samen gelegt, an Weizen 18. Mäs und diß ist der Winter Schullohn. Der Sommer Schullohn wird ihm aus dem Gemeinen Sekel bezahlt des Sommers kr. 3.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Das ist die Beantwortung des Schullehrers in der Schule zu Teüffelen so geben den 23.ten. Hornung 1799.
Christen Küefer Schullehrer.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 17-18v ANTWORTEN
Briefkopf	Des Schullehrers in der Schule zu TEÜFFELEN, auf die FRAGEN des MINISTERS der KÜNSTE <u>und WISSENSCHAFTEN</u> .
Transkriptionsdatum	
Datum des Schreibens	23.02.1799
Faksimile	879BAR_B0_10001483_Nr_1430_fol_17-18v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Küefer
Verfasser Vorname	Christen
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Täuffelen				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Seeland	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799	Gerolfingen	Amt 2000	Seeland
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Täuffelen	Gemeinde 2015	Täuffelen
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	581664				
Geo. Länge	212715				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Täuffelen (ID: 1134)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		01.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4561)

Name: Kiefer
 Vorname: Christen
 Herkunft: Gerlafingen
 Konfession: reformiert
Weitere Informationen
 Alter: 59
 Im Ort seit: 1 Jahr
 Geschlecht: Mann
 Lehrer seit: 26 Jahren
 Zivilstand: verheiratet
 Weber/Spinner
 Hat er eine Familie? Ja
 Erstberuf: Agrarische Tätigkeit
 Anzahl Kinder: 2
 Lehrer
 Weitere Verrichtungen? Nein
 Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren
 Religion/Christliche Unterweisung
 Lesen
 Antworten/Memorieren
 Schreiben
 Rechnen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		43
Mädchen		27
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		